

Rechtliche Grundlagen der Umweltplanung

Spannowsky

2023

ISBN 978-3-406-78933-5

C.H.BECK

schnell und portofrei erhältlich bei

beck-shop.de

Die Online-Fachbuchhandlung beck-shop.de steht für Kompetenz aus Tradition. Sie gründet auf über 250 Jahre juristische Fachbuch-Erfahrung durch die Verlage C.H.BECK und Franz Vahlen.

beck-shop.de hält Fachinformationen in allen gängigen Medienformaten bereit: über 12 Millionen Bücher, eBooks, Loseblattwerke, Zeitschriften, DVDs, Online-Datenbanken und Seminare. Besonders geschätzt wird beck-shop.de für sein

umfassendes Spezialsortiment im Bereich Recht, Steuern und Wirtschaft mit rund 700.000 lieferbaren Fachbuchtiteln.

Spannowsky
Rechtliche Grundlagen der Umweltplanung



beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG



beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Rechtliche Grundlagen der Umweltplanung

von

Prof. Dr. Willy Spannowsky

Univ.-Professor an der Rheinland-Pfälzischen Technischen Universität
Kaiserslautern-Landau,
Richter am Oberlandesgericht a.D.

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

2023



Zitiervorschlag:
Spannowsky, Umweltplanung Teil 1 Rn. 1


beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

www.beck.de

ISBN 978 3 406 78933 5

© 2023 Verlag C.H. Beck oHG
Wilhelmstraße 9, 80801 München
Druck und Bindung: Beltz Grafische Betriebe GmbH,
Am Fliegerhorst 8, 99947 Bad Langensalza
Satz: Textservice Zink, 74869 Schwarzach
Umschlaggestaltung: Druckerei C.H. Beck Nördlingen


chbeck.de/nachhaltig

Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier
(hergestellt aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff)

Vorwort

Geboren wurde die Idee für diese Abhandlung in der „akademischen Schmiede“ des Fachbereichs der Raum- und Umweltplanung der RPTU Kaiserslautern-Landau und aufgrund umfangreicher Erfahrungen im Zusammenhang mit Verfahren der Stadt- und Raumordnungsplanung sowie der Ausbildung Studierender in den Masterstudiengängen der Stadt- und Regionalentwicklung, der Stadtplanung und des Masters Umweltplanung und Recht.

Aufgefallen ist dabei, dass es zwar zahlreiche Lehrbücher zum Städtebau- und Raumordnungsrecht, zum Umweltrecht und zwischenzeitlich auch zum Klimaschutz- und Energierecht gibt, dass aber trotz zunehmender Praxisrelevanz kaum – abgesehen von zahlreichen Fachaufsätzen zu speziellen Fach- und Rechtsfragen des Themenfeldes – systematische Abhandlungen zu der Rechtsmaterie in der Schnittmenge, dem Recht der Umweltplanung, vorhanden sind.

Es wird in dieser Abhandlung ein Überblick über die vielseitigen inhaltlichen Themenfelder und Instrumente der Umweltplanung, von den gesamträumlichen Plänen mit integrierter Umweltplanung (Raumordnungsplänen und Bauleitplänen) bis hin zu den verschiedenen Umweltfachplanungen und Schutzgebietsausweisungen, gegeben. Dabei wird sowohl auf die sich in Bezug auf einzelne Themenfelder rasant verändernden Rahmenbedingungen als auch auf die legislativen Gewichtsverschiebungen bezüglich bestimmter, in der planerischen Abwägung zu berücksichtigender privater und öffentlicher Belange eingegangen.

Zudem wird verdeutlicht, warum sich dadurch die Komplexität der gesamträumlichen Pläne mit integrierter Umweltplanung und die mittels der Umweltplanung zu bewältigenden Herausforderungen erhöhen.

Schließlich wird der Überlegung nachgegangen, wie durch Umbau des Planungssystems Erleichterungen und Beschleunigungen für die Planungspraxis geschaffen werden könnten.

Insgesamt schwingt bei alledem stets das Bewusstsein mit, dass die Nachhaltigkeit der Raumentwicklung verlangt, dass im Interesse nachfolgender Generationen auf alle Schutzgüter, die für die Bewahrung der natürlichen Lebensgrundlagen erforderlich sind, geachtet werden muss. Dies ist die eigentliche Daueraufgabe der räumlichen Planung mit integrierter Umweltplanung, die von anderen Aufgaben, wie dem Bestreben nach Planungsvereinfachung und -beschleunigung begleitet wird.

Meinen Mitarbeitern, Herrn Dr. Christian Gohde, Frau Paula Friedrich und Herrn Antonius Leonhardt, danke ich für deren kritische redaktionelle Überprüfung sowie anregenden Nachfragen und die Unterstützung bei der Zusammenstellung des Literaturverzeichnisses.

Kaiserslautern, im März 2023

Willy Spannowsky



beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Literaturverzeichnis	XVII

Einleitung	1
I. Begriff, Aufgabe und Einordnung der Umweltplanung	9
1. Umweltplanung	9
a) Umwelt	10
b) Planung	13
c) Raumplanung	13
2. Unterschiede im begrifflichen und strukturellen Vorverständnis der Umweltplanung	15
3. Aufgaben der Umweltplanung	19
II. Recht der Umweltplanung als Querschnittsrechtsmaterie	21
1. Recht der Umweltplanung im Überschneidungsbereich mehrerer Rechtsmaterien	21
2. Aufgaben und Funktionen des Rechts im Spektrum der Raum- und Umweltplanung	21
III. Aktualität der Aufgabenstellung	25
1. Klimaschutz	25
2. Schutz der Biodiversität	26
3. Immissionsschutz	26
a) Umgebungslärm – Schiene und Straße	27
b) Schutz vor Lärm und Geruchsbelästigungen aus Tierhaltungsbetrieben und Tierschutz	27
c) Schutz vor Luftschadstoffen und vor Verkehrs-, Industrie- und Gewerbelärm	27
4. Wasserschutz – Schutzgut und Gefahrenquelle	28
5. Schutz des Kultur- und Naturerbes	30
6. Bodenschutz und Schutz der Freiraumflächen	30
7. Katastrophenschutz und Schutz kritischer Infrastrukturen	31
8. Ressourcenschonung – ein übergreifendes Handlungsfeld der Umweltplanung	32
IV. Fazit: Umweltplanung – eine herausforderungsreiche, sich wandelnde Schicksalsaufgabe	32

Teil 1. Umweltplanung – Dynamischer Wandel der Aufgabenstellung und der rechtlichen Rahmenbedingungen	33
I. Wandel der Rahmenbedingungen	33
1. Die Dynamik faktischer Veränderungsprozesse in der Umweltentwicklung	33
2. Eckdaten der umweltpolitischen Entwicklungen	34
a) Anerkennung der Umweltplanung als Schicksalsaufgabe	34
b) Wegmarken gegenwärtiger umweltpolitischer Entwicklungen	35
c) Wandel des Umweltbewusstseins im Internationalen Rahmen	36

Inhaltsverzeichnis

d) Die Umweltrechtsentwicklung in der EU und dadurch in Gang gegesetzte Entwicklungen des mitgliedstaatlichen Umweltrechts ..	38
II. Impuls gebende Faktoren für die Rechtsentwicklungen im Bereich des Umweltrechts und der Umweltplanung	40
1. Verschlechterung des Zustands der Schutzgüter und dadurch bedingte Schadensfolgen	40
2. Europäisierung des nationalen Umwelt- und Planungsrechts	40
a) Verfahrensrecht und Transparenz als Dynamisierungsfaktoren	42
b) Hohes Gesetzgebungstempo	43
c) Umweltfachrechtliche Änderungsgesetzgebung und Folgeanpassungen in den Querschnittsrechtsmaterien der Raum- und Umweltplanung	44
Teil 2. Völker- und EU-rechtliche Grundlagen	51
I. Völkerrechtliche Grundlagen	51
1. Entwicklung, Ziele und Grundsätze des völkerrechtlichen Umweltschutzes	51
2. Bedeutung und Auswirkungen des Völkerrechts für die nationale Umweltplanung	52
II. Umweltplanungsrelevante Grundlagen des Rechts der Europäischen Union	54
1. Funktion der EU als supranationale Organisation mit umweltpolitischer Kompetenz	54
2. Geteilte umweltrechtliche Zuständigkeit im Verhältnis zwischen der EU und den Mitgliedstaaten	55
3. Für die EU geltende Kompetenzzuschranken	56
4. Unionsrechtliche Einzelermächtigung für den Bereich der Umweltpolitik	56
5. Zielsetzungen der umweltpolitischen Einzelermächtigung der EU	58
6. Umweltrechtliche Prinzipien der EU mit umweltplanungsrechtlicher Relevanz	59
7. Grundrechtliche Schutzpflichten nach der EMRK und der Charta der Grundrechte	60
III. EU-rechtliche Sanktionsmechanismen gegenüber Mitgliedstaaten	61
IV. Auslegung des EU-Rechts nach dem Grundsatz des „effet utile“	63
V. Harmonisierung und Standardisierung der nationalen Umwelt- und Energiepolitiken der Mitgliedstaaten durch die Umwelt- und Energiepolitik der EU	64
Teil 3. Verfassungsrechtliche Grundlagen der Umweltplanung	65
I. Verteilung der Gesetzgebungsbefugnisse im Bereich des Umweltrechts in Bezug auf die räumliche Umweltplanung	65
II. Verteilung der Verwaltungskompetenzen im Bereich des Umweltrechts und der räumlichen Umweltplanung	67
III. Für das Recht der Umweltplanung sowie das Umwelt- und Energierecht relevantes Verfassungsrecht	71
1. Bei der gesetzlichen Ausgestaltung der Umweltplanung zu beachtende verfassungsrechtliche Anforderungen und Grenzen	71
2. Bei der Umweltplanung zu beachtende Bindungen an das Verfassungsrecht	75

Inhaltsverzeichnis

3. Interessenausgleich und die Bewältigung von Öko-Öko-Zielkonflikten im Lichte grundrechtlicher Schutzpflichten	76
4. Grenzwerte und Zielwerte zur Konkretisierung normativ festgelegter technischer Standards	79
Teil 4. Grundlagen des einfach-gesetzlichen Umweltrechts	83
I. Die staatsrechtliche Vorfrage	83
II. Grundlagen in Bezug auf die Regelungsgegenstände des Umweltrechts ...	84
1. Vielschichtigkeit und facettenreiche Vielfalt des Umweltrechts	84
2. Die Rolle der Umweltplanung	84
III. Strukturen und Systematik des die Umweltplanung prägenden Umweltrechts	86
1. Einteilung nach den Funktionen des Umweltrechts	86
2. Untergliederung und Kategorisierung des Umweltrechts	86
3. Unterscheidung des Umweltrechts nach den Rechtsinstrumenten	87
4. Weitergehende Differenzierung der Umweltpläne nach den umweltrechtlichen Planzwecken und Planinhalten	87
IV. Umweltrechtsquellen und Umweltrechtsgesetzgebung	88
1. Quellen des Umweltrechts	88
2. Umweltrecht in Deutschland	89
V. Grundprinzipien des Umweltrechts und deren Bedeutung für das Recht der Umweltplanung	93
1. Gesetzliche Leitvorstellungen und daraus abgeleitete Grundprinzipien	93
2. Vorsorgeprinzip (präventiver, planender Umweltschutz)	93
a) Gefahrenvorsorge	94
b) Planerische Vorsorge	94
c) Ökologisches Bestandsschutzprinzip/Verschlechterungsverbot, Schonungsgebot und Verbesserungsgebot	94
3. Verursacherprinzip	96
4. Kooperationsprinzip	97
5. Integrationsprinzip	97
6. Nachhaltigkeitsprinzip	97
VI. Administrative Handlungsformen des Umweltrechts	102
1. Das umweltrechtliche Handlungsarsenal und die Funktion der Umweltplanung	102
2. Maßnahmen zur direkten Verhaltensteuerung	102
3. Maßnahmen zur indirekten Verhaltenssteuerung	104
4. Umweltplanung – eine administrative Handlungsform des Umweltrechts	104
a) Die Funktion der Bauleitpläne als Umweltpläne	104
b) Die Funktion der Raumordnungspläne als Umweltpläne	109
c) Umweltplanerische Ausnahmefunktion von Infrastrukturfachplänen	110
d) Umweltschutzspezifische Fachplanungen/Umweltfachplanungen ..	111
e) Umweltprogramme und informelle Pläne als Umweltpläne	111
f) Schutzgebietsausweisungen	112
g) Umweltprüfungen	112
5. Ökonomische Anreizsysteme zur planergänzenden indirekten Verhaltenssteuerung – zum Beispiel im Bereich der Steuerung der Neuinanspruchnahme von Freiraumflächen	113

Inhaltsverzeichnis

6. Umweltvereinbarungen und Absprachen	115
7. Staatliche Eigenvornahme	116
8. Sonstige administrative, verhaltensinfluenzierende Steuerungsinstrumente des Umweltrechts	116
VII. Umweltverfahrensrecht, insbesondere Umweltprüfungen	118
1. Umweltverfahrensrecht	118
2. Umweltprüfungen in der Raumplanung	123
a) Historische Entwicklung der Umweltprüfung (UVP/Plan-UP und SUP)	123
b) Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP)	124
c) Plan-UP und Strategische Umweltprüfung nach dem UVPG	125
d) Prüfung der Vermeidbarkeit von Eingriffen in Natur und Landschaft und im Fall deren Unvermeidbarkeit die Prüfung von Kompensationsmöglichkeiten	128
e) Die artenschutzrechtliche Prüfungen nach den §§ 44 ff. BNatSchG	128
f) Die FFH-Vorprüfung und die FFH-Verträglichkeitsprüfung gem. §§ 34 und 36 BNatSchG	130
g) Die Prüfungserfordernisse nach Maßgabe der Seveso-III-Richtlinie	131
3. Die Raumverträglichkeitsprüfung	135
4. Mit der Umweltprüfung korrespondierende, national verstärkte Informations- und Transparenzrechte	136
Teil 5. Für die Umweltplanung relevante Grundlagen des Energierechts ...	137
I. Der Wandel in der Energieversorgungsstruktur	137
1. Deregulierung und Ablösung der früheren monopolistischen und zentralen Energieversorgungsstruktur mit fossilen Energiequellen und Atomenergie	137
2. Änderung der Energieversorgungsstruktur durch das Hinzutreten und den Ausbau der erneuerbaren Energiequellen	139
3. Von der Liberalisierung zur Trennung von Energieerzeugung und Netz bis hin zum Unbundling	140
4. Veränderung der Rolle der Kommunen bei Wahrnehmung der Energieversorgungsaufgabe	140
5. Umwälzungen in der Energieversorgungsstruktur durch das Hinzutreten der erneuerbaren Energiequellen	142
Teil 6. Umweltfachrechtlich konkretisierte Umweltbelange der Gefahren- und Umweltvorsorge	145
I. Umwelanforderungen als Planungsvoraussetzungen und Abwägungsgegenstand	145
II. Fokussierung auf die raum- und flächenbezogenen Aspekte des Umweltrechts	148
III. Raumrelevante Bezüge zum stoffbezogenen Umweltrecht und Strahlenschutzrecht	149
IV. Die Umweltbelange im System der räumlichen Planung	150
1. Umweltbelange – Verbotscharakter oder Abwägungsbelang?	150
2. Abwägungsbelange und deren Relevanz für das Planungskonzept und den Planinhalt	151

Inhaltsverzeichnis

3. Risiko- und Gefahrenvorsorge nach Maßgabe der gesetzlichen und umweltfachplanerisch konkretisierten Zulassungsverfahren und deren Rückwirkungen auf die gesamträumliche Umweltplanung	153
V. Vielfalt unterschiedlich gewichtiger Umweltbelange und die Differenziertheit deren Bedeutung für die räumliche Planung mit integrierter Umweltplanung	157
Teil 7. Schutz vor Gefahren und Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen sowie Naturschutzgüter durch die Umweltplanung	159
I. Umfassender Rechtsgüterschutz aufgrund eines differenzierten Umwelt- und Planungsrechts und eines gestuften umweltplanerisches Schutzsystem	159
II. Gefahrenvorsorge und -abwehr in Bezug auf den Schutz von Menschen in der Bauleitplanungs- und Raumordnungsplanung	160
1. Schutz von Menschen vor Gefahren und Risiken für Leben und Gesundheit	160
2. Unmittelbare Gefahrenlagen für Menschen durch Schadstoffbelastungen und deren Bedeutung in der Umweltplanung ...	162
III. Schutz vor Bodenkontaminationen und Ausgasungen	163
1. Schutzgut Boden	163
2. Die bodenschutzrechtliche Schutzkonzeption und Lastenverteilungsregelung	164
3. Die umweltfachrechtlich geleiteten Aufgaben der städtebaulichen Planung mit integrierter Umweltplanung in Bezug auf das Schutzgut Boden	167
IV. Schutz vor Lärm und Luftschadstoffen	170
1. Grundlagen zum immissionsschutzrechtlichen Schutzsystem in Bezug auf den Lärmschutz und die Luftreinhaltung	170
2. Lärmschutz mit unterschiedlichen Schutzkonzeptionen im Unionsrecht und im deutschen Immissionsschutzrecht	171
3. Schutz der Luftreinheit nach Maßgabe unionsrechtlicher Determinierung	172
4. Der für die räumliche Planung mit integrierter Umweltplanung relevante gebietsbezogen konkretisierte Immissionsschutz	173
5. Die umweltfachrechtlich und umweltfachplanerisch geleiteten Aufgaben der räumlichen Planung mit integrierter Umweltplanung in Bezug auf den Schutz vor Lärm und Luftschadstoffbelastungen	174
V. Schutz vor Wassergefahren und Wasserknappheit	177
1. Grundlagen zum wasserrechtlichen Schutzsystem des WHG in Bezug auf den Schutz vor Wassergefahren und Wasserknappheit	177
2. Differenzierte wasserrechtliche Anforderungen infolge der Unterscheidung zwischen Schutzgut und Gefahrenquelle	180
a) Wassergefahren und Gefahren für Schutzgüter infolge Wasserknappheit	180
b) Differenzierte unionsrechtlich festgelegte wasserrechtliche Anforderungen zum Schutz der Qualität der Wasservorkommen sowie zur Vermeidung von wasserbedingten Gefahren	182
3. Der Schutz vor den Wassergefahren und vor Wasserknappheit nach dem WHG	183

Inhaltsverzeichnis

4. Konkretisierung wasserrechtlicher Schutzbelange durch wasserrechtliche Umweltfachpläne und Schutzgebietsausweisungen mit planungs-, bau- und nutzungsbeschränkenden Festlegungen	184
a) Wasserrechtliche und wasserfachplanerische Anforderungen zum Schutz vor Hochwasser und Starkregenereignissen	184
5. Wasserfachplanerische Konkretisierung der Anforderungen zur Sicherung von Qualität und Quantität der Wasservorkommen	187
6. Wasserfachrechtlich und -fachplanerisch geleitete Aufgaben der räumlichen Planung mit integrierter Umweltplanung in Bezug auf den Schutz vor Wassergefahren und Wasserknappheit	188
VI. Der Schutz von Natur- und Landschaft	190
1. Grundlagen zum Schutz der Naturschutzgüter nach dem BNatSchG	190
2. Landschaftsplanung und Schutzgebietsausweisungen als umweltfachplanerische Instrumente zum Schutz der Naturschutzgüter	192
3. Speziell geregelte naturschutzrechtliche Umweltprüfanforderungen	196
4. Naturschutzfachrechtlich und -fachplanerisch geleitete gesamtäumliche Planung und Vorhabenzulassung	197
a) Naturschutzfachliche Anforderungen aufgrund der Ausweisung von Schutzgebieten	197
b) Differenzierte Anforderungen aufgrund der naturschutzrechtlichen Eingriffs-Ausgleichsregelung	198
c) FFH-Vorprüfung und Verträglichkeitsprüfung	201
d) Artenschutzrechtliche Prüfung	203
e) Die Bedeutung der Landschaftsplanung für die Durchführung der Umweltprüfungen	206
VII. Der Schutz der Fläche und sonstiger Ressourcen	206
1. Ziele der Flächenvorsorge nach dem BauGB, ROG und dem UVPG	206
2. Die Strategie der Flächenkreislaufwirtschaft	206
3. Die umweltfachgesetzliche Realisierung der operativ-strategischen Zielfestlegungen der Flächenkreislaufwirtschaft	207
4. Umsetzung der Ziele der Flächenkreislaufwirtschaft zum Schutz der Flächenressourcen mittels der Umweltplanung	208
5. Der Schutz sonstiger Ressourcen	209
VIII. Der Klimaschutz und umweltenergetische Gefahren- und Umweltvorsorge	211
1. Begrifflichkeiten – Klima, Klimaschutz und Klimaanpassung	211
2. Völkerrechtliche und EU-rechtliche Rahmenbedingungen	213
a) Völkerrechtlicher Rahmen zum Klimaschutz	213
b) EU-rechtliche Klimaschutzanforderungen	213
3. Nationale Klimaschutzanforderungen in Deutschland	217
a) Vom Nationalen Klimaschutzprogramm und der sektoralen Klimaschutzplanung über das Energiefachrecht zur Umwelt- und Infrastrukturplanung	217
b) Umweltfachliche Klimaschutzplanung und Infrastrukturfachplanungen	218
c) Umweltfachlicher Klimaschutz und umweltfachlicher Landschaftsschutz	219
4. Raumordnungsplanung und städtebauliche Planung als instrumentelle Mittel zur Erfüllung von Klimaschutzanforderungen	219
5. Das Beziehungsgefüge zwischen dem Klimaschutz-, dem Immissionsschutz- und dem Umweltenergierecht	222

Inhaltsverzeichnis

6. Klimaschutz durch Energieeffizienz und Energieeinsparung im Gebäudeenergierecht (GEG)	223
7. Das Umweltenenergierecht und die klimaschutz- und umweltenenergierechtlich geleitete Planung	225
a) Grundlagen des Energierechts	225
b) Grundlagen des Energiewirtschaftsrechts	226
c) Grundlagen des Umweltenenergierechts	226
d) Durch das Energiefachrecht veranlasste Änderungen des Planungsrechts	229
e) Änderungen des Raumplanungssystems durch Änderungen des Energiefachrechts und aufgrund des Wind-an-Land Gesetzes ..	231
f) Änderung des Systems der räumlichen Planung mit integrierter Umweltplanung aufgrund des Wind-an-Land-Gesetzes	236
IX. Verschiebungen des objektiven Wertesystems durch veränderte Rahmenbedingungen und ihre Rückwirkungen für das gesamträumliche Planungssystem mit integrierter Umweltplanung	249

Teil 8. Umweltfachpläne und Schutzgebietsausweisungen und ihre inhaltsbestimmende Kraft bezüglich räumlicher Pläne

251

I. Bedeutung und Funktion der Umweltfachpläne in der städtebaulichen Planung und Raumordnungsplanung	251
1. Allgemeine Bedeutung der Umweltfachpläne	251
2. Umweltfachpläne mit normativer Bindungswirkung	252
a) Inhalt und Bedeutung von für verbindlich erklärten Abfallwirtschaftsplänen	252
b) Inhalt und Bedeutung von Verordnungen zur Verbesserung der Luftqualität in Luftreinhaltegebieten	253
c) Inhalt und Bedeutung von für verbindlich erklärten bodenschutzrechtlichen Sanierungsplänen	253
3. Umweltfachpläne mit abwägungsrelevanten Gewichtungsvorgaben für die nachfolgende gesamträumliche Planung	253
a) Klimaschutzpläne und -konzepte	253
b) Energiekonzepte – vom Nationalen Klima- und Energieplan zu landesweiten, regionalen und kommunalen Energiekonzepten	254
c) Luftreinhaltepläne. Bei den Luftreinhalteplänen handelt es sich um ein Instrumentarium des gebiets- und quellenunabhängigen Immissionsschutzes	255
d) Lärminderungspläne	257
e) Bewirtschaftungspläne	261
f) Hochwasserrisikomanagementpläne	262
g) Niedrigwassermanagementpläne	263
h) Sonstige Umweltfachpläne	263
II. Bedeutung und Funktion von Schutzgebietsausweisungen in der städtebaulichen Planung und Raumordnungsplanung	263
III. Bedeutung und Funktion informeller kommunaler Entwicklungs- und Energiekonzepte	266
IV. Bedeutung und Funktion von Umweltfachplanungen und Schutzgebietsausweisungen in der Infrastrukturfachplanung (insbesondere Straßen-, Schienenwege-, Gewässerfachplanung)	268

Inhaltsverzeichnis

Teil 9. Umweltplanerische Inhalte der gesamträumlichen Pläne	271
I. Aufgabe der gesamträumlichen Pläne zur Herbeiführung eines nachhaltigen Nutzungskonzepts	271
II. Unterscheidung zwischen unmittelbar und mittelbar themenbezogenen Planinhalten	272
III. Umweltplanung in seiner Gestaltungsvielfalt – ein Fall der Anwendung komplexer Rechtsmaterien	273
IV. Themenfelder und umweltplanerische Planinhalte der gesamträumlichen Pläne	274
1. Umweltplanerische Themenfelder in Raumordnungsplänen	274
2. Umweltplanerische Themenfelder der Bauleitplanung	282
a) Übergreifende Belange der städtebaulichen Planung nach § 1 Abs. 5 BauGB	282
b) Klimaschutz und Klimaanpassung in der Bauleitplanung	283
c) Umsetzung von Energiekonzepten in der Bebauungsplanung	285
d) Flächen- und Bodenschutz in der Bauleitplanung	288
e) Luft als Schutzgut und Luftreinhaltung als Aufgabenfeld der Bauleitplanung	290
f) Lärmschutz in der Bauleitplanung	294
g) Schutz des Wassers in qualitativer und quantitativer Hinsicht in der Bauleitplanung	295
Teil 10. Entwicklungen im Bereich des Rechtsschutzes zugunsten besonders gewichtiger Schutzbelange	301
Teil 11. Wiederaufgreifen der Idee der koordinierenden Umweltleitplanung oder deregulierender Umbau des Systems der räumlichen Planung mit integrierter Umweltplanung?	305
Teil 12. Überlegungen zum Umbau des Systems der gesamträumlichen Raumpläne mit integrierter Umweltplanung	309
I. Umweltplanung – eine generationenübergreifende Daueraufgabe mit Zukunft	309
II. Konsequenzen der faktischen sowie der umwelt- und energierechtlichen Veränderungsprozesse für das Aufgabenfeld der gesamträumlichen Planung mit integrierter Umweltplanung	310
III. Systemverändernde gesetzliche Gewichtungsvorgaben mit Konsequenzen für die umweltplanerische Abwägung	315
IV. Daueraufgabe der Planungsbeschleunigung und Deregulierung	317
V. Planungsbeschleunigung und Deregulierung durch Umbau des Planungs- und Zulassungssystems	318
1. Rechtfertigung eines umfassenderen, auf die Umweltplanung ausgerichteten Umbaus des Planungssystems	318
2. Steuerung der Freiraumentwicklung auf der Basis einer vorgeschalteten, schutzgutübergreifenden Restriktionsprüfung	323
3. Deregulierungs- und Vereinfachungseffekte eines Umbaus der gesamträumlichen Planung	324
4. Konsequenzen für die auf die Innenentwicklung auszurichtende Planungskonzeption	326

Inhaltsverzeichnis

5. Die Rolle der Raumordnung in dem auf die Umweltplanung ausgerichteten Planungssystem	327
6. Umweltplanerisch geleitete sektorenübergreifende Harmonisierung und Standardisierung der Planungs- und Zulassungsverfahren	328
7. Die Implementierung ökonomischer Finanzinstrumente zur Flankierung umweltplanerischer Steuerungseffekte der gesamtträumlichen Planungsinstrumente in Bezug auf den Schutz von Freiraumflächenressourcen?	328
Stichwortverzeichnis	331


beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG